

Seite 4 Totenbilder



Von Prof. Dr. Andreas Tönnemann

Summary: Der Artikel nimmt eine kunsthistorische Sichtung der künstlerischen Auseinandersetzung mit Tod und Sterben in den europäischen Kulturepochen vor. Der Verfasser ist ordentlicher Professor für Kunst- und Architekturgeschichte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich.

Seite 9 Blick nach Innen, Blick nach Außen – Bilder als Brücke zwischen Innen und Außen.



Von Senta Connert

Summary: Die kunsttherapeutische Arbeit in Hospiz- und Palliativeinrichtungen steht im Mittelpunkt dieses Artikels. Sowohl Wirkungen und Auswirkungen der kunsttherapeutischen Tätigkeiten als auch die Unterstützung, die eigene Kunstausstellungen in den Hospiz- und Palliativeinrichtungen für die alltägliche Arbeit bergen können, werden beleuchtet.

Seite 13 »Über dem Grab geboren«. Albert Anker malte seinen zweijährigen Sohn Rudolf auf dem Totenbett



Von Dr. Uli Wunderlich

Summary: Dr. Uli Wunderlich greift den Aspekt des Verlustes eines Kindes in der künstlerischen Auseinandersetzung auf. Hierbei dient das Gemälde von Albert Anker, der 1869 seinen toten Sohn Rudolf auf dem Totenbettchen malte, als Grundlage zu der Frage, wie die Kunst zum ausdrückenden Bewältigungsmedium werden kann.

Projekte



»Endlich« – eine Lesung mit Musik zum Thema Leben und Sterben

Seite 15 Von Markus Hofmeister



Lebendiges Museum und zugleich – Herberge für die hospizliche Grundhaltung

Seite 17 Von Michael Heber



**Report Trauerbegleitung
Berührung in der Begleitung Sterbender
Teil 1**

Seite 23 Von Okka Janssen

Report

Report Palliativmedizin



Hospice und palliative care im amerikanischen Sprachgebrauch

Seite 19 Von Sabine Niessen

Report Recht

Ist die Organspende von hirntoten Menschen vereinbar mit einem Sterben in Würde?

Seite 25 Von Renate Focke

Nachrichten

Seite 27

Service

Seite 28 Stellenanzeigen

Seite 28 Veranstaltungen

Seite 31 Impressum